



## Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 31. März 2013

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung .....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung .....	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	6
2.4 Entwicklung der Sixt-Aktie .....	7
2.5 Chancen und Risiken .....	8
2.6 Nachtragsbericht .....	8
2.7 Ausblick .....	9
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage</b> .....	<b>9</b>
3.1 Ertragslage .....	9
3.2 Vermögenslage .....	11
3.3 Finanzlage .....	11
3.4 Liquiditätslage .....	12
3.5 Investitionen .....	12
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013</b> .....	<b>13</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	13
4.2 Konzern-Bilanz .....	14
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals .....	15
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung .....	16
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)</b> .....	<b>17</b>
5.1 Grundlagen .....	17
5.2 Konsolidierungskreis .....	17
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz .....	20
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung .....	23
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung .....	24
5.7 Eventualverbindlichkeiten .....	24
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	24

## 1. Zusammenfassung

- **Sixt trotz schwierigerer Rahmenbedingungen mit guter Geschäftsentwicklung im Q1 2013**
- **Nachfrage in der Autovermietung konjunkturbedingt verhaltener, Auslandsgeschäft wächst aufgrund Expansionsmaßnahmen weiterhin dynamisch**
- **Operativer Umsatz mit 329,0 Mio. Euro annähernd auf Vorjahresniveau**
- **Konzernumsatz mit 369,1 Mio. Euro um 3,1 % unter Vorjahr, vor allem aufgrund niedrigerer Verkaufserlöse im Geschäftsbereich Leasing**
- **Ergebnis vor Steuern (EBT) mit 22,3 Mio. Euro um 14,4 % unter Vorjahr**
- **Aussagen für das Gesamtjahr 2013 unverändert: Zufriedenstellende Ertragslage erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 – trotz eines zunehmend schwierigen konjunkturellen Umfelds – eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Umsatz und Ergebnis blieben auf einem hohen Niveau, konnten aber aufgrund der konjunkturbedingt nachlassenden Nachfrage die Vorjahreswerte nicht ganz erreichen. Weiterhin dynamisch mit zweistelligen prozentualen Wachstumsraten entwickelt sich das Auslandsgeschäft. Insgesamt weist Sixt für das erste Quartal 2013 einen Konzernumsatz von 369,1 Mio. Euro aus, ein Rückgang um 3,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Der aussagekräftigere operative Konzernumsatz lag mit 329,0 Mio. Euro annähernd auf dem Vorjahresniveau (-0,6 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging um 14,4 % auf 22,3 Mio. Euro zurück. Für das Gesamtjahr 2013 rechnet Sixt unverändert mit einem EBT leicht unter Vorjahresniveau, gleichwohl aber mit einer erneut zufriedenstellenden Ertragslage.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern weist für die ersten drei Monate 2013 einen Gesamtumsatz von 369,1 Mio. Euro aus. Das ist ein Rückgang um 3,1 % gegenüber dem Wert im Startquartal 2012 (380,8 Mio. Euro), vor allem bedingt durch geringere Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge.

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen im Quartalsvergleich geringfügig um 1,8 % auf 211,8 Mio. Euro ab (Q1 2012: 215,7 Mio. Euro). Das Wachstum wurde vom Auslandsgeschäft getragen, das um 15,3 % auf 77,1 Mio. Euro zulegte (Q1 2012: 66,8 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 21,3 Mio. Euro und blieben damit annähernd auf Vorjahresniveau (Q1 2012: 21,8 Mio. Euro; -2,6 %). Der Leasingumsatz im Geschäftsbereich Leasing erreichte im ersten Quartal des laufenden Jahres 95,9 Mio. Euro, ein Anstieg um 2,8 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (93,3 Mio. Euro). Damit setzte sich der operative Aufwärtstrend auf Basis des erhöhten Bestands an Leasingverträgen fort.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte 329,0 Mio. Euro und somit annähernd das Vorjahresniveau von 330,8 Mio. Euro (-0,6 %). Im Ausland verzeichnete der operative Konzernumsatz ein Wachstum von 13,0 % auf 97,8 Mio. Euro (Q1 2012: 86,6 Mio. Euro). Der Anteil des Auslandsgeschäfts an den operativen Konzernerlösen nahm strategiekonform weiter zu und erreichte 29,7 % nach 26,2 % im gleichen Vorjahresquartal.

Der üblicherweise Umsatzschwankungen unterliegende Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge führte zu Erlösen von 38,2 Mio. Euro, 20,1 % weniger als im ersten Quartal 2012 (47,9 Mio. Euro).

Der Sixt-Konzern weist für das erste Quartal ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 32,0 Mio. Euro aus. Das ist ein Rückgang um 17,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 38,6 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Konzerns, erreichte 22,3 Mio. Euro und lag um 14,4 % unter dem Vorjahreswert von 26,0 Mio. Euro.

Diese Ergebnisentwicklung entspricht den eigenen Erwartungen. Zu berücksichtigen ist, dass die Ertragslage nicht nur durch das rezessive Umfeld in Europa, sondern weiterhin auch durch Anlaufkosten für strategische Wachstumsinitiativen (unter anderem Aufbau des Vermietgeschäfts in den USA und Premium-Carsharing-Angebot DriveNow) beeinträchtigt wurde.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Quartalsgewinn von 15,4 Mio. Euro aus (Q1 2012: 17,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,32 Euro (Q1 2012: 0,37 Euro).

## 2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Österreich, Schweiz und Monaco und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem ist das Unternehmen in den USA mit eigenen Vermietstationen aktiv. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Im ersten Quartal 2013 erfolgte zudem der Start des Franchisegeschäfts auf dem US-Markt. Insgesamt ist Sixt im Geschäftsbereich Autovermietung in rund 100 Ländern aktiv.

Im ersten Quartal 2013 standen vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- **Ausbau der Airline-Partnerschaften:** Sixt hat im Februar 2013 eine umfassende Partnerschaft mit der libanesischen Fluggesellschaft Middle East Airlines (MEA) gestartet. Beide Unternehmen ermöglichen ihren Kunden durch die internationale Zusammenarbeit zusätzliche Vorteile in Form von Bonusmeilen und attraktiven Rabatten. Im März startete Sixt zudem eine Partnerschaft mit Singapore Airlines (SIA). Beide Unternehmen arbeiten bei KrisFlyer, dem Vielfliegerprogramm von Singapore Airlines, zusammen.
- **Buchungsoptimierung beim Sixt Limousinen Service:** Der Sixt Limousinen Service hat im März 2013 seine Leistungen im Internet ausgebaut. Die Kunden des exklusiven Angebots werden nun unter [www.sixtlimousine.de](http://www.sixtlimousine.de) von einem virtuellen Chauffeur begrüßt und durch die gesamte Buchungsstrecke geleitet. Dabei können sie in nur vier Schritten ein unverbindliches Angebot anfordern oder sofort einen Service verbindlich ordern. Darüber hinaus bietet die neue Website auch die Möglichkeit, direkt zu vereinbarten Firmenkonditionen zu buchen. Ebenso ist es für Privatkunden möglich, ihren jeweiligen Zugang zu personalisieren.
- **Erfolgreicher Start von myDriver:** Sixt hat Anfang März nach einer mehrmonatigen Testphase den Chauffeur-Service myDriver gestartet und damit ein neues, innovatives Mobilitätsprodukt auf den Markt gebracht. Mit myDriver

bietet das Unternehmen einen persönlichen Fahrdienst mit professionell ausgebildeten Fahrern zu günstigen Preisen.

- **Social Recruiting:** Sixt greift bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften in innovativer Weise auf soziale Netzwerke zurück. So nutzte Sixt im Februar 2013 so genannte „Spotted“-Seiten bei Facebook und beteiligte sich eine Woche lang an den dort veröffentlichten Beiträgen von 60 deutschen Hochschulen.

Die Zahl der Sixt-Vermietstationen (inklusive Franchisenehmer) betrug zum Ende des ersten Quartals 2013 weltweit 1.972 nach 1.970 zum 31. Dezember 2012. In Deutschland lag die Zahl der Vermietstationen per 31. März 2013 bei 489 nach 494 am Ende des Jahres 2012.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand des Geschäftsbereichs im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten drei Monaten mit 67.100 Autos deutlich unter dem Niveau im Gesamtjahr 2012 (76.800 Fahrzeuge) und auch unter dem Durchschnittswert der ersten drei Monate 2012 (71.700 Fahrzeuge). Sixt hatte bereits im zweiten Halbjahr 2012 damit begonnen, angesichts des erwarteten Nachfrageabschwungs, vorsichtiger Fahrzeugkontingente abzurufen.

Die Vermietungserlöse lagen im ersten Quartal 2013 mit 211,8 Mio. Euro um 1,8 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals (215,7 Mio. Euro). In Deutschland nahmen die Vermietungserlöse auf 134,7 Mio. Euro ab (Q1 2012: 148,9 Mio. Euro; -9,5 %). Wie schon im Jahresverlauf 2012 wirkten sich die schwierigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen dämpfend auf die Vermietnachfrage in Deutschland aus, vor allem bei Geschäfts- und Firmenkunden. Dagegen blieb Sixt im Ausland auf Wachstumskurs: Die Vermietungserlöse außerhalb Deutschlands nahmen in den ersten drei Monaten um 15,3 % auf 77,1 Mio. Euro zu (Q1 2012: 66,8 Mio. Euro). Besonders erfreulich war die Umsatzentwicklung dabei wiederum in Frankreich und Spanien sowie auch in Großbritannien.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 21,3 Mio. Euro und lagen damit um 2,6 % unter Vorjahresniveau (Q1 2012: 21,8 Mio. Euro). Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Autovermietung im Startquartal Erlöse von 233,1 Mio. Euro nach 237,5 Mio. Euro im Vergleichsquartal 2012 (-1,9 %).

Das Quartals-EBT des Geschäftsbereichs belief sich auf 20,2 Mio. Euro und lag damit um 6,8 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (21,6 Mio. Euro). Mit einer operativen Umsatzrendite von 8,7 % (Vorjahreszeitraum: 9,1 %) blieb die Ertragslage auf einem hohen Niveau. Dies gilt umso mehr, da die im Ergebnis enthaltenen Anlaufkosten für laufende Wachstumsinitiativen (unter anderem Aufbau des Vermietgeschäfts in den USA und Premium-Carsharing-Angebot DriveNow) zu berücksichtigen sind.

### 2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt Leasing ist eine der größten hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften in Deutschland, deren Leistungsangebot neben dem reinen Finanzierungsleasing vor allem ein breites Angebot von Dienstleistungen für das effiziente Management von Flotten und damit für die Reduzierung von Mobilitätskosten der Kunden umfasst.

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) stuft die Wachstumschancen des Leasingmarktes im laufenden Jahr als schwierig ein, vor allem aufgrund der deutlich verhalteneren weltweiten Automobilkonjunktur. So lagen die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa im ersten Quartal 2013 nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie um 9,8 % unter dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Andererseits geht Sixt davon aus, dass der wachsende Kostendruck in den Unternehmen Anbietern von Full-Service-Dienstleistungen neue Chancen eröffnet, insbesondere in den Bereichen Flottenmanagement und Beratung.

Im ersten Quartal 2013 standen vor allem folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Ausbau des Privatkundengeschäfts:** Sixt Leasing hat in den ersten drei Monaten die Vertriebsmaßnahmen zur Ausweitung des Leasinggeschäfts für Privatkunden nochmals verstärkt. Auf Basis dieser bereits im Jahr 2012 gestarteten Offensive konnte die Zahl der Privatkunden im Quartalsvergleich signifikant erhöht werden.
- **Brutto-Gehaltsumwandlung:** Sixt Leasing hat im März 2013 sein Angebot zum „Motivationsleasing“ ausgeweitet: Der Full-Service-Leasinganbieter ergänzte das Gehaltsumwandlungsmodell durch zusätzliche Services und Produkte, darunter die eingehende Information und Beratung im Kundenportal, einen Vorteilsrechner sowie eine Risikopauschale, die Arbeitgeber bei der vorzeitigen Fahrzeug-

Rückgabe absichert. Sixt Leasing bietet Fuhrparkmanagern wie Fahrzeugnutzern somit ein ganzheitliches Mobilitätsmodell, das die Transparenz im „Motivationsleasing“ deutlich erhöht.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag zum 31. März 2013 bei 62.900 und damit gut 1 % über dem Wert zum Jahresende 2012 (62.200). Gegenüber dem Wert zum Ende des ersten Quartals des Vorjahres (57.800) errechnet sich ein Vertragswachstum von 8,8 %. Sixt Leasing setzt unverändert den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf die Generierung margenstärkerer Full-Service-Vereinbarungen.

Der Geschäftsbereich erzielte im ersten Quartal 2013 einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 95,9 Mio. Euro, das waren 2,8 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (93,3 Mio. Euro). In Deutschland stieg der Leasingumsatz im Periodenvergleich um 1,2 % auf 80,4 Mio. Euro (Q1 2012: 79,4 Mio. Euro). Im europäischen Ausland lagen die Leasingerlöse mit 15,5 Mio. Euro um 12,2 % über Vorjahresniveau (13,9 Mio. Euro).

Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im Startquartal Erlöse von 38,2 Mio. Euro erzielt (Q1 2012: 47,9 Mio. Euro; -20,1 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen. Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs nach drei Monaten betrug 134,1 Mio. Euro nach 141,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-4,9 %).

Das EBT des Geschäftsbereichs Leasing belief sich von Januar bis März 2013 auf 4,0 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist nicht zuletzt Folge des Margendrucks in einem zunehmend intensiven Wettbewerbsumfeld.

## **2.4 Entwicklung der Sixt-Aktie**

Die internationalen Aktienmärkte setzten die positive Entwicklung des Vorjahres im ersten Quartal 2013 grundsätzlich fort. Jedoch verlief diese Entwicklung in den Wirtschaftsregionen unterschiedlich: In Europa fiel die Performance vieler Indizes unterdurchschnittlich aus, vor allem aufgrund der anhaltenden Staatsschuldenkrise, die sich auf Zypern ausweitete, sowie allgemein enttäuschender Marktdaten. In den USA dagegen wirkten sich robuste Unternehmenszahlen, wieder lebhaftere M&A-Aktivitäten

und finanzpolitische Maßnahmen der Federal Reserve Bank stimulierend auf die Entwicklung an den Börsen aus.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) schloss das erste Quartal mit 7.795 Punkten, was für den Zeitraum Januar bis März einem Zuwachs um 2,4 % entspricht. Der SDAX, in dem auch die Stammaktie der Sixt AG notiert ist, entwickelte sich ebenfalls positiv und schloss das Quartal mit 5.698 Punkten. Dies entspricht einem Plus von 8,5 %.

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – entwickelten sich im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Performance der Aktien von Mitte November 2012 bis Ende Januar 2013 von einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung geprägt war. Danach stand die Wertentwicklung bis Ende März 2013 im Zeichen einer Konsolidierung.

Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 15,30 Euro und ging damit gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012 um 2,4 % zurück. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 24. Januar mit 17,55 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 27. März mit 15,23 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 13,16 Euro, der somit um 4,6 % unter dem Kurs per Ende 2012 lag. Der Höchstkurs betrug am 24. Januar 14,82 Euro, der Tiefstkurs am 27. März 13,09 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2012 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2012.

## **2.6 Nachtragsbericht**

Nach dem Stichtag 31. März 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.



## **2.7 Ausblick**

Der Vorstand bestätigt die bisherigen Aussagen zum Gesamtjahr 2013: Er rechnet im Geschäftsbereich Autovermietung mit einer schwächeren Nachfrage im Inland, jedoch mit der Fortsetzung des Wachstumskurses im europäischen Ausland und in den USA. Insgesamt geht der Vorstand 2013 von einer leicht rückläufigen Entwicklung der Vermietungserlöse im Konzern aus.

Im Geschäftsbereich Leasing rechnet Sixt vor dem Hintergrund verstärkter Vertriebsanstrengungen, auch im Privatkundengeschäft, und des erhöhten Vertragsbestandes mit einem stabilen bis leicht steigenden Umsatz.

Insgesamt wird Sixt an dem Grundsatz, auskömmlichen Margen Vorrang zu geben vor Volumenwachstum („Ertrag vor Umsatz“), auch im Jahr 2013 konsequent festhalten. Strategische Wachstumsinitiativen wie zum Beispiel die Expansion in den USA werden ohne Abstriche fortgesetzt.

Unter der Voraussetzung, dass sich die allgemeinen Konjunkturaussichten in Europa nicht weiter als prognostiziert verschlechtern, rechnet der Vorstand im Jahr 2013 für den Sixt-Konzern mit einem EBT leicht unter Vorjahresniveau, gleichwohl aber mit einer im aktuellen Marktumfeld erneut zufriedenstellenden Ertragslage und Eigenkapitalrendite.

## **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2013 mit 11,4 Mio. Euro unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (12,2 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten drei Monaten um 3,6 % auf 151,6 Mio. Euro (Vorjahr: 157,2 Mio. Euro) verringert. Entlastungen waren insbesondere bei den Treibstoffen und Versicherungen zu verzeichnen.

Der Personalaufwand lag von Januar bis März 2013 insgesamt mit 41,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (41,0 Mio. Euro).

Die Abschreibungen verringerten sich im ersten Quartal mit 70,4 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (81,2 Mio. Euro) um 13,3 %. Die Entwicklung ist wesentlich auf die Verringerung der Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die um 29,9 % auf 31,3 Mio. Euro sanken (Vorjahr: 44,7 Mio. Euro). Die Verringerung spiegelt den geringeren durchschnittlichen Flottenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Gegenläufig entwickelten sich dagegen die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 36,3 Mio. Euro (Vorjahr: 34,1 Mio. Euro) erhöhten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 85,2 Mio. Euro (Vorjahr: 74,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch höhere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease) und Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten.

Der Sixt-Konzern weist somit für das Berichtsquartal ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 32,0 Mio. Euro (Vorjahr: 38,6 Mio. Euro) aus.

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate verminderte sich mit -9,7 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-12,6 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,6 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: +0,1 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten drei Monate ein EBT von 22,3 Mio. Euro aus (Vorjahr: 26,0 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 15,4 Mio. Euro (Vorjahr: 17,9 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,48 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,32 Euro nach 0,37 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

### **3.2 Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2013 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,26 Mrd. Euro um 86,1 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2012 (2,17 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 31. März 2013 mit 748,5 Mio. Euro um 8,1 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2012 (740,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 11,3 Mio. Euro auf 860,2 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 74,8 Mio. Euro und erreichten per Ende März 1,4 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis an sonstigen finanziellen Vermögenswerten (+87,9 Mio. Euro gegenüber Ende 2012). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 37,6 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 67,3 Mio. Euro).

### **3.3 Finanzlage**

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten drei Monaten zum Berichtsstichtag mit 645,5 Mio. Euro um 12,7 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2012. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 28,6 % (31. Dezember 2012: 29,1 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2013 in Summe 838,4 Mio. Euro, ein Zuwachs um 3,1 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012 (835,3 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 790,6 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 790,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2010/2016 und 2012/2018 (nominal je 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2013 insgesamt 775,9 Mio. Euro und lagen damit um 70,3 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2012 (705,6 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge einer stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 184,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2012 (186,8 Mio. Euro).

### **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2013 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 82,9 Mio. Euro aus (Q1 2012: 100,1 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten in Höhe von 111,6 Mio. Euro, der in erster Linie auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist (Q1 2012: Mittelzufluss von 137,0 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 139,4 Mio. Euro (Q1 2012: Mittelabfluss von 73,9 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in Leasingvermögen und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten einen Mittelabfluss von 2,0 Mio. Euro (Q1 2012: Mittelabfluss von 61,6 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2013 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2012 nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 29,7 Mio. Euro (Q1 2012: Erhöhung um 1,3 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte von Januar bis März 2013 mit rund 36.500 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 39.300 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 0,88 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,93 Mrd. Euro) entsprechend der erwarteten rückläufigen Nachfrage im Vermietbereich weniger Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotten ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2013 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht unter dem Vorjahresniveau liegt (2012: 3,69 Mrd. Euro).

## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1 2013	Q1 2012
Umsatzerlöse	369.112	380.753
Sonstige betriebliche Erträge	11.403	12.219
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	151.607	157.237
Personalaufwand	41.355	41.023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	70.361	81.159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.207	74.905
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>31.985</b>	<b>38.648</b>
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-9.685	-12.607
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>22.300</b>	<b>26.041</b>
Ertragsteuern	6.870	8.161
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>15.430</b>	<b>17.880</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	14	-37
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	15.416	17.917
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,32	0,37
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.480.195

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro): Q1 2013: 31.333 (Q1 2012: 44.722)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro): Q1 2013: 36.337 (Q1 2012: 34.116)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1 2013	Q1 2012
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>15.430</b>	<b>17.880</b>
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-1.722	42
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	525
Darauf latente Steuern	-	-130
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>13.708</b>	<b>18.317</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	14	-37
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	13.694	18.354

## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Bankguthaben und Kassenbestand	37.585	67.280
Ertragsteuerforderungen	4.076	1.884
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	87.916	-
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	82.358	50.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.736	244.857
Vorräte	35.286	34.406
Vermietfahrzeuge	928.646	926.176
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.399.603</b>	<b>1.324.820</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	12.865	13.585
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.464	6.861
Finanzanlagen	3.608	2.421
Leasingvermögen	748.480	740.373
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.069	3.078
Sachanlagevermögen	53.562	51.131
Immaterielle Vermögenswerte	13.746	13.001
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>860.236</b>	<b>848.892</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.259.839</b>	<b>2.173.712</b>
<b>Passiva</b>		
Tsd. Euro	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	62.090	68.660
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	34.733	47.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.810	294.826
Finanzverbindlichkeiten	184.271	186.833
Ertragsteuerrückstellungen	50.636	51.232
Sonstige Rückstellungen	59.374	56.151
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>775.914</b>	<b>705.644</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	13.154	13.608
Sonstige Verbindlichkeiten	33.698	30.612
Finanzverbindlichkeiten	790.676	790.114
Sonstige Rückstellungen	866	925
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>838.394</b>	<b>835.259</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	207.142	206.702
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	315.325	303.055
Anteile anderer Gesellschafter	35	23
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>645.531</b>	<b>632.809</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.259.839</b>	<b>2.173.712</b>

### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2013</b>	<b>123.029</b>	<b>206.702</b>	<b>303.055</b>	<b>-</b>	<b>632.786</b>	<b>23</b>	<b>632.809</b>
Konzernergebnis Q1 2013			15.416		15.416	14	15.430
Dividendenzahlung für 2012							-
Währungsveränderungen			-1.722		-1.722		-1.722
Übrige Veränderungen		440	-1.424		-984	-2	-986
<b>Stand</b>							
<b>31. März 2013</b>	<b>123.029</b>	<b>207.142</b>	<b>315.325</b>	<b>-</b>	<b>645.496</b>	<b>35</b>	<b>645.531</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>200.425</b>	<b>292.364</b>	<b>-26.010</b>	<b>595.933</b>	<b>151</b>	<b>596.084</b>
Konzernergebnis Q1 2012			17.917		17.917	-37	17.880
Dividendenzahlung für 2011							-
Währungsveränderungen			42		42		42
Übrige Veränderungen		399	370	-8.555	-7.786	1	-7.785
<b>Stand</b>							
<b>31. März 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>200.824</b>	<b>310.693</b>	<b>-34.565</b>	<b>606.106</b>	<b>115</b>	<b>606.221</b>

<sup>1)</sup> inkl. Gewinnrücklagen

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2013	Q1 2012
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	15.430	17.880
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	800	724
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.891	1.597
Abschreibungen auf Leasingvermögen	36.337	34.116
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	31.333	44.722
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-29	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.822	1.018
<b>Cash Flow</b>	<b>82.940</b>	<b>100.060</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	397	-144
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	720	-1.637
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-33.803	-10.323
Veränderung der Vorräte	-880	3.408
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.121	-3.344
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-32.141	-16.864
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-2.192	-127
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-59	-57
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	3.086	1.480
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-454	-492
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	3.223	3.435
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	-596	1.471
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.984	53.185
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-19.779	6.991
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>111.567</b>	<b>137.042</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	244	993
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	37.194	47.213
Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen	-	26
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-87.916	-41.155
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-6.074	-4.452
Investitionen in Leasingvermögen	-81.638	-76.544
Investitionen in Finanzanlagen	-1.408	-
Veränderung der Finanzanlagen aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	221	-
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-139.377</b>	<b>-73.919</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung eigener Anteile	-	-8.555
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.562	-177.506
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	562	124.446
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.000</b>	<b>-61.615</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-29.810</b>	<b>1.508</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	115	-206
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	-	25
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>67.280</b>	<b>31.374</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31. März</b>	<b>37.585</b>	<b>32.701</b>



## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2012 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt College GmbH, Pullach, die Sixt Autoland GmbH, Pullach, die SXT Reparatur & Service GmbH, Pullach, und die Sixt Executive GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierung jeweils zum 01.01.2013) wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht. Gegenüber dem 31. März 2012 wurde die

SXT Reservierungs und Vertriebs-GmbH, Rostock, zum 31. Mai 2012 entkonsolidiert. Die bis dahin vollkonsolidierte autohaus24 GmbH, Pullach, ist ab dem 1. Juli 2012 nur noch anteilig konsolidiert (50 %).

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>329,0</b>	<b>330,8</b>	<b>-0,6</b>
Vermietungserlöse	211,8	215,7	-1,8
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	21,3	21,8	-2,6
Leasingerlöse	95,9	93,3	2,8
<b>Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing</b>	<b>38,2</b>	<b>47,9</b>	<b>-20,1</b>
Sonstige Umsatzerlöse	1,9	2,1	-7,2
<b>Konzernumsatz</b>	<b>369,1</b>	<b>380,8</b>	<b>-3,1</b>

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	45,9	45,5	1,1
Treibstoffe	27,8	28,8	-3,7
Versicherungen	16,1	16,6	-3,3
Transporte	8,4	8,2	2,0
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	53,4	58,1	-8,1
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>151,6</b>	<b>157,2</b>	<b>-3,6</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 69,8 Mio. Euro (Vorjahr: 67,1 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 81,8 Mio. Euro (Vorjahr: 90,1 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012	Veränd. %
Leasingaufwendungen	15,2	12,9	18,0
Provisionen	17,9	17,7	0,8
Aufwendungen für Gebäude	12,1	11,0	10,0
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	9,3	9,3	-0,1
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	0,5	2,4	-77,6
Übrige Aufwendungen	30,2	21,6	39,8
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>85,2</b>	<b>74,9</b>	<b>13,8</b>

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -9,7 Mio. Euro (Vorjahr: -12,6 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -9,5 Mio. Euro (Vorjahr: -13,3 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -0,6 Mio. Euro (Vorjahr: +0,1 Mio. Euro) enthalten.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,3 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31 % (Vorjahr: 31 %).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2013	Q1 2012
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	15.416	17.917
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	9.772	11.393
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	5.644	6.524
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.483.367
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.996.828
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,31	0,36
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,33	0,38

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist

der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

## 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.03.2013	31.12.2012
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,2	4,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,0	5,9
Steuerrückforderungen	44,8	12,6
Versicherungsansprüche	1,9	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	17,2	16,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	87,9	-
Übrige	13,4	10,8
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>174,4</b>	<b>52,1</b>

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 4,1 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 1,9 Mio. Euro).

### Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2012 saisonal bedingt um 2,4 Mio. Euro von 926,2 Mio. Euro auf 928,6 Mio. Euro.

### Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 3,4 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 4,0 Mio. Euro).

### Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 8,1 Mio. Euro auf 748,5 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 740,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2012 in erster Linie Folge des wieder gestiegenen Vertragsbestands.

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2013	31.12.2012
Schuldscheindarlehen	130,0	130,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,5	39,1
Übrige Verbindlichkeiten	24,8	17,7
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>184,3</b>	<b>186,8</b>

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im August 2013 zur Rückzahlung fällig.

## Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2012 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
Schuldscheindarlehen	235,8	235,8	35,9	35,9
Schuldverschreibungen	245,0	244,3	250,6	250,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,1	23,2	0,2	0,4
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>503,9</b>	<b>503,3</b>	<b>286,7</b>	<b>286,8</b>

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) und die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro).

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2013 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2012: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
<b>Stand 31.03.2013</b>	<b>48.058.286</b>	<b>123.029.212</b>

### **Eigene Anteile**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

## 5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Drei-Monats-Zeitraum 2013 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2012) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	233,1	237,5	134,1	141,2	1,9	2,1	0,0	0,0	369,1	380,8
Innenumsatz	1,2	2,3	2,7	2,8	4,2	3,3	-8,1	-8,4	0,0	0,0
Gesamtumsatz	234,3	239,8	136,8	144,0	6,1	5,4	-8,1	-8,4	369,1	380,8
Abschreibungen	33,8	46,8	36,4	34,1	0,2	0,2	0,0	0,0	70,4	81,2
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	3,3	4,2	0,0	0,1	1,4	1,8	0,0	0,0	4,7	6,1
EBIT <sup>1)</sup>	23,2	30,4	10,2	11,5	-1,4	-3,3	0,0	0,0	32,0	38,6
Zinserträge	0,4	0,4	0,3	0,3	8,5	13,3	-8,8	-13,5	0,4	0,5
Zinsaufwendungen	-3,4	-9,2	-6,5	-6,3	-8,8	-11,8	8,8	13,5	-9,9	-13,8
Sonstiges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,7	0,0	0,0	-0,2	0,7
EBT <sup>3)</sup>	20,2	21,6	4,0	5,5	-1,9	-1,1	0,0	0,0	22,3	26,0
Investitionen <sup>4)</sup>	7,3	4,2	81,7	76,5	0,1	0,3	0,0	0,0	89,1	81,0
Vermögen	1.378,8	1.540,5	861,6	763,2	1.522,6	1.559,8	-1.520,2	-1.530,4	2.242,8	2.333,1
Schulden	850,7	1.334,5	816,5	693,6	979,6	1.067,7	-1.096,3	-1.413,4	1.550,5	1.682,4

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Gesamtumsatz	268,3	291,1	103,3	92,0	-2,5	-2,3	369,1	380,8
Investitionen <sup>4)</sup>	70,5	65,5	18,6	15,5	0,0	0,0	89,1	81,0
Vermögen	1.873,9	2.048,1	764,5	626,2	-395,6	-341,2	2.242,8	2.333,1

<sup>1)</sup> Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

<sup>2)</sup> Einschließlich Beteiligungsergebnis

<sup>3)</sup> Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

<sup>4)</sup> Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1 2013	Q1 2012
Erhaltene Zinsen	0,7	1,2
Gezahlte Zinsen	6,3	1,6
Erhaltene Ausschüttungen	0,5	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	8,9	10,3

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2012 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber SIXT S.à.r.l., Luxemburg (1,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,8 Mio. Euro), SXT Telesales GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0 Mio. Euro), Sixt Franchise USA LLC, (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,2 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (1,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,8 Mio. Euro), kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0 Mio. Euro) und Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber SXT Telesales GmbH und kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro,



31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), e-Sixt Verwaltungs GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro), UNITED rentalsystem SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,3 Mio. Euro), Sixt Franchise SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,2 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,5 Mio. Euro), Sixt Executive GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2013 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Pullach, 27. Mai 2013

Sixt Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

**Kontakt**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.com](mailto:InvestorRelations@sixt.com)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.de](http://www.sixt.de)

<http://ag.sixt.de/>

**Herausgeber**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach